

Methoden & Arbeitsweise



Evidenz-basierte Farbkonzepte

Evidenzbasierte Gestaltung bedeutet für mich, Farbkonzepte für Gesundheitsbauten nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch wissenschaftlich fundiert und nutzerorientiert zu entwickeln.

Während die oberste „Wasserschicht“ oft von persönlichen Vorlieben und kurzfristigen Trends geprägt ist, gestalte ich auf einer tieferen Ebene – getragen von Studien, Erkenntnissen und nachvollziehbaren Wirkzusammenhängen.

- von subjektiv zu objektiv
- von der Oberfläche in die Tiefe
- von trendbasiert zu wissenschaftlich fundiert
- von persönlichen Vorlieben zu begründeten Gestaltungsaussagen

Um evidenzbasierte Gestaltung glaubwürdig und nachvollziehbar zu garantieren, habe ich ein methodisches Vorgehen entwickelt:

Bedarfsanalyse & Kontextverständnis

Jeder Gesundheitsbau hat seine eigenen Herausforderungen in der Raumgestaltung und Nutzung. Ich analysiere daher die Raumtypen und die Bedürfnisse der Zielgruppen (Patient:innen, Personal und Besuchende) und arbeite mit nutzerzentrierten Methoden wie Shadowing, Grundrissanalysen, Interviews und Workshops.

Nutzerfeedback & Testverfahren

Ich binde Nutzergruppen aktiv in den Gestaltungsprozess ein – durch Tests im realen Umfeld, in Testräumen und mit 1:1-Mock-ups. Farbkombinationen, Kontraste und Lichtwirkungen werden gezielt auch mit sehbeeinträchtigten Personen erprobt. Mithilfe psychologischer Messmethoden und eigener Ansätze aus meiner Masterarbeit generiere ich valide Daten zur Farbwirkung, als fundierte Basis für evidenzbasierte Gestaltung.

Wissenschaftlich gestützte Kommunikation

Nachvollziehbare Begründung der Farbentscheidungen gegenüber Projektbeteiligten, Bauherren und Geldgebern ist ein wichtiger Teil und wird durch meine Recherche in präsentationen gestützt. Alle meine Konzepte basieren auf einer fundierten Herleitung, umfassender Recherche und einem klaren Narrativ.

